Zeitschrift: Der Mannigfaltige : eine republikanische Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Jakob Otto

Band: - (1778)

Heft: 22

Rubrik: Nachricht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Mannigfaltige.

Eine republikanische Wochenschrift, für Bündten.

22 Stuck.

Machricht.

Mit Vergnügen wird jeder Verehrer der Verdienste die Ankundigung aufgenommen haben, welche der Herr Leibarzt Zimmers mann in Hanover gemacht hat, eine völlige Lebensbeschreibung des seinem Vaterland und der ganzen gelehrten Welt auf immer unvergeßlichen herrn von Saller auszuarbeiten. In einem gedruckten halben Bogen, heist es in den Gottinger Anzeigen, hat er dieses Bersprechen dem Publikum gethan, den Plan angezeigt, und dieses auf eine Art, welche die Meisterhand verräth, die ihn aussühren soll. Zwar hat Herr Doktor Zimmermannschon vor vielen Jahren das Leben des Hr. von Haller beschrieben, und ob er schon diese jugendliche Arbeit ist selber verruft, so zeichnet sie nichts destoweniger ihren Verfasser, als den einzigen Gelehrten aus, der diesem Unternehmen gewachsen ift. Dazu bittet er diejenigen, welche im Stande sind, ihm Beis träge zu verschaffen, um die Mittheilung von Auszügen aus Briefen des Herrn von Saller

Haller, worinn er etwas von sich selbst gestenkt, oder seine Empsindung und Wahrheit aus seinem Herzen ausdrückt; Nachrichten aus seinem Oder seiner nächsten Freunde Munde, von seinen Schicksalen — von seinem Untheil an den öffentlichen Geschäften als Mitglied des großen Naths in Bern—kurz, der Hr. Leibmedikus bittet, daß ihm jeder so viele den Herrn von Haller betreffende Züge, Anekdoten und Thatsachen mitstheilen möge, als er Wünsche sür die Versvollkommnung seiner Arbeit bei sich empsinzdet. Er verspricht dabei die behutsamste Verschwiegenheit und die unschädlichste Beshandlung der Beiträge.



Meue Operation.

Schon vor einiger Zeit ist in den diffentslichen Zeitungen die Nachricht einer glücklichen, durch eine neue Operation ins Werk gesezten künstlichen Entbindung verbreitet worden, welche die Herren Sigaud und Levoi in Frankreich verrichtet haben. Eigenstlich hatte der verdienstvolle Herr Camper in Holland schon im Jahre 1771 den Vorsschlag zu dieser Operation bekannt gemacht, und deuselben 1774 wiederholt, nemlich den Knorpel zwischen den Schaambeinen in schweren Geburten zu zerschneiden. Nunsmehr ist diese Operation auch in Deutschstand,